

v36 Kolluvium-Gley und Gley aus holozänen Abschwemmassen, teilweise auf Auenton**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	v-G02	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN (verbreitet Acker)	
Relief	sehr schwach geneigter, eben auslaufender Hangfuß	
Bodentyp	kalkhaltiger Kolluvium-Gley und Gley; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 6–13 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, teilweise auf tonreichen Auensedimenten (Auenton)	
Bodenartenprofil	Lt2–Tu3(2),G1–2	3–>10 dm
	Tu2(3)	
Karbonatführung	verbreitet ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 3–10 dm u. Fl. karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, stellenweise Unterboden mäßig durchwurzelbar bis Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa2, TIIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden**Kennwerte**

Feldkapazität	hoch (400–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–160 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (250–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen westlich von Hilzingen und Riedheim (Lkr. Konstanz)